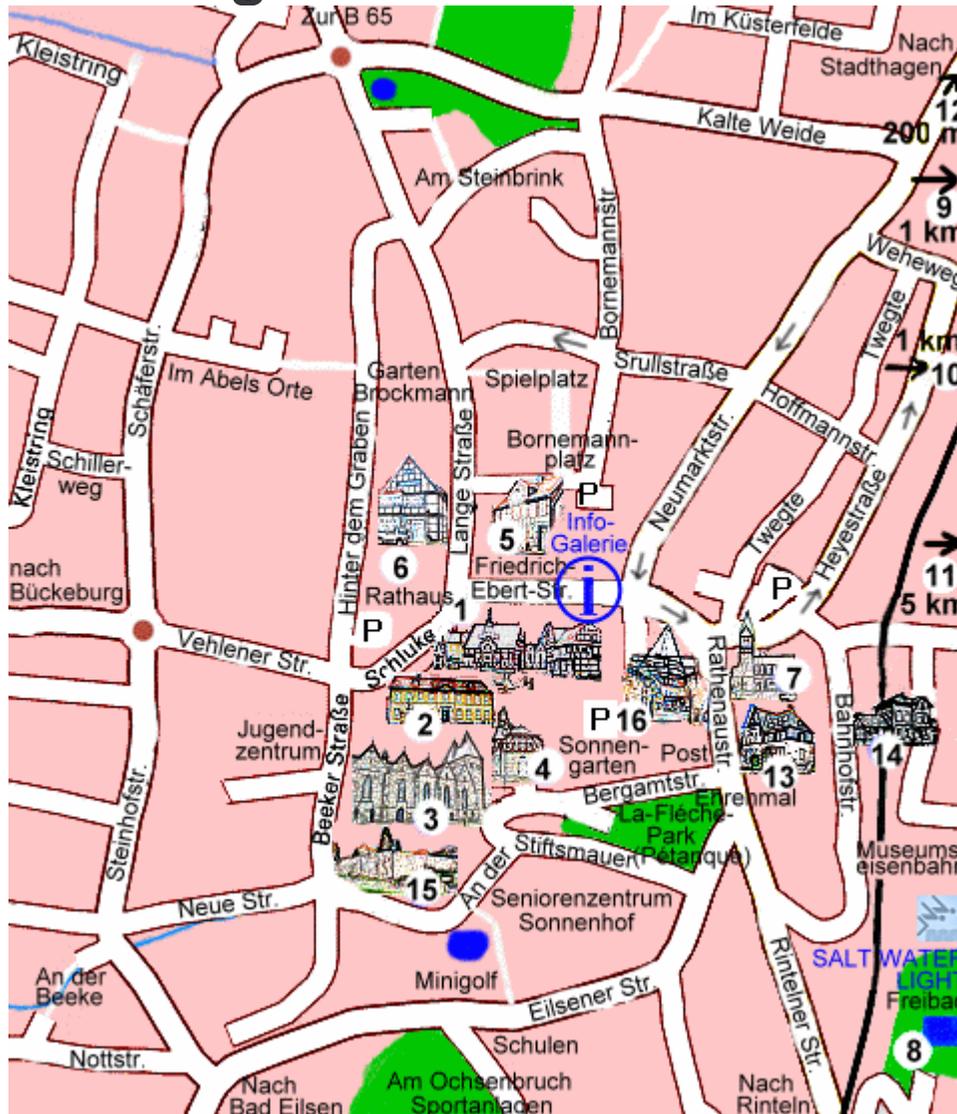


Bergstadt Obernkirchen



1. Marktplatz
2. Museum und Rote Schule
3. Stiftskirche und Stift
4. Transformatorenhaus
5. Oetkerhaus
6. Alte Apotheke
7. Katholische Kirche
8. Badeanstalt
9. Golfplatz
10. Liethhalle, Liethstollen und Brikettfabrik
11. Obernkirchener Sandsteinbrüche
12. Kunstwerk „Böxewulf“
13. Amtsgericht
14. Bahnhof
15. Stiftsmauer
16. Stadttor

1. Marktplatz



Der Marktbrunnen ist eine Stiftung von F.C.Th. Heye (Glashütte) an die Stadt Obernkirchen im Jahre 1886.



Stadtbücherei: Anno 1554



Ratskeller: Anno 1555

2. Museum und Rote Schule



Hier wurde am 30. 9. 1863 Admiral Reinhard Scheer geboren.



Die Rote Schule wurde im Jahre 1898 eingeweiht.

3. Stiftskirche und Stift



Zur Zeit Ludwigs des Frommen (814-840) soll nach einer Mindener Chronik das Kloster Obernkirchen gegründet worden sein. Dieses ist aber nicht urkundlich erwiesen. Die erste urkundliche Nachricht über das Kloster ist aus dem Jahre 1167. In dieser ersten Urkunde vom 10. Februar 1167 unterstellt Bischof Werner von Minden die Kirchen in Obernkirchen und Vehlen dem Kloster Obernkirchen und setzt einen Probst ein. Im Jahre 1181 verließ Kaiser Friedrich Barbarossa in Erfurt dem Kloster die Marktrechte.



Stiftskirche (St. Marien)
Innenansicht



Prunkstück der
Stiftskirche ist der 1496
geweihte Flügelaltar.



4. Transformatorenhaus

Bergamtliches Transformatorenhaus von 1904/1905. Somit war Obernkirchen einer der ersten Orte im Schaumburger Land, der mit Strom versorgt wurde.



5. Oetkerhaus

Am 6. 1. 1862 wurde in Obernkirchen der deutsche Industrielle Dr. August Oetker geboren. August Oetker ist der Erfinder des Backpulvers.



6. Alte Apotheke

Seit 1760 wurde in diesem Gebäude eine Apotheke betrieben. Die ehemalige Apothekeneinrichtung ist heute ein Anziehungspunkt im Berg- und Stadtmuseum von Obernkirchen.



7. Katholische Kirche

Die katholische Kirche wurde am 8. Juli 1908 vom Bischof von Fulda geweiht. Die Kirche ist im neugotischen Stil erbaut.



8. Badeanstalt

Beheiztes Freibad „Sonnenbrink“



9. Golfplatz

Herrlich gelegene Golfanlage im romantischen Liethbachtal mit weitem Blick in die Norddeutsche Tiefebene.

10. Liethhalle, Liethstollen und Brikettfabrik



Als im Jahre 1960 der Abbau der Steinkohle im Schaumburger Land eingestellt wurde, ging eine jahrhundertealte Bergbautradition zu Ende. Geblieben sind die Industriedenkmäler aus dieser Zeit.



11. Obernkirchener Sandsteinbrüche

Seit der Gründung des Klosters und der Errichtung der romanischen Klosterbasilika im Jahre 1167 bestimmt das Brechen und die Bearbeitung des Sandsteins aus den Kammlagen des Bückeberges, die Geschichte des Ortes Obernkirchen. Der Sandstein hat eine hohe Qualität.

12. Kunstwerk „Böxenwulf“



Der historische Böxenwulf ist ein Werk des Obernkirchner Künstlers Christian Meier, das auf dem alle drei Jahre stattfindenden Internationalen Obernkirchner Bildhauersymposium auf dem Kirchplatz entstanden ist. Dieses Kunstwerk gehört zu den Kunstobjekten die in der Stadt aufgestellt sind, und fast alle auf dem Obernkirchner Bildhauersymposium entstanden sind. Man kann die Objekte auf dem „Skulpturenweg Obernkirchen“ erwandern.

13. Amtsgericht



Gebäude des kgl. Amtsgerichts von 1911. Das hintere Gebäude ist das ehemalige Frauengefängnis mit Gefängnishof. Das Amtsgericht Obernkirchen wurde Anfang der 70er Jahre aufgelöst.

14. Bahnhof



Über 100 Jahre Bahnhof Obernkirchen. Die Strecke Rinteln-Stadthagen wurde am 13. März 1900 in Betrieb genommen.

15. Stiftsmauer



Stiftsmauer von Obernkirchen

16. Stadttor



Stadttordarstellung mit modernem Turm